

An die Fraktionsvorsitzenden im Pirnaer Stadtrat
Herrn Ralf Thiele (CDU/FDP)
Herrn Tilo Kloß (Die Linke)
Herrn Claus Hering (Freie Wähler)
Herrn Peter Tränkner (Pirnaer Bürgerinitiativen)
Herrn Ralf Wätzig (SPD/Grüne)

ausschließlich per E-Mail

Pirna, 08.02.2013

Fällung der Platanen an der Maxim-Gorki-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlaß möchten wir noch einmal auf das Thema „Platanen an der Maxim-Gorki Straße“ hinweisen. Die Lokale Agenda 21 Pirna hat sich bereits seit zwei Jahren mit der Problematik beschäftigt und der Stadtverwaltung empfohlen, von einer Fällung abzusehen. Stattdessen sollten über eine entsprechend gestaltete Verkehrsführung die Bäume erhalten werden. Die nun gewählte Verkehrslösung hat sich unserer Ansicht nach bewährt.

Für den weiteren Erhalt der Bäume sprechen aus unserer Sicht mehrere Gründe:

1. Von den Platanen geht aufgrund Ihres Zustandes offensichtlich keine Gefahr für Personen oder Sachen aus, so dass sie entsprechend der aktuellen Baumschutzsatzung der Stadt Pirna als besonders geschützte Laubbäume gelten. Zudem hat sich die Stadt Pirna im Leitbild Pirna 2030 dem Erhalt des innerstädtischen Grüns verschrieben.
2. Die Platanen tragen zum grünen Erscheinungsbild der Maxim-Gorki-Straße bei und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Wohnqualität. Die Vermietbarkeit der Wohnungen entlang der verkehrlich belasteten Straße ist bislang schon eingeschränkt. Aktuelle Internetrecherchen belegen, dass freie Wohnungen unterhalb der im Mietspiegel angegebenen Richtwerte vermietet werden. Der Verlust des Straßenbegleitgrüns würde eine Vermietbarkeit aus unserer Sicht weiter in Frage stellen.
3. Die teilweise einspurige Verkehrsführung hat bislang weder zu einer erhöhten Staugefahr geführt noch die Zahl der Unfälle erhöht. Im Hinblick auf die verkehrliche Leistungsfähigkeit der Maxim-Gorki-Straße ist anzumerken, dass sich diese nicht aus dem Vorhandensein mehrerer Fahrspuren, sondern aus der Abflussmöglichkeit über den Knotenpunkt an der B 172 bemisst. Wollte man die Maßstäbe, die an der Maxim-Gorki-Straße angelegt werden, die durchgängige zweispurige Befahrbarkeit einer Richtung, so müssten auch an verkehrlich ähnlich belasteten Straßen (Hauptstraße,

Einsteinsstraße und Rottwerndorfer Straße im Knotenpunktbereich mit der Zehistaer Straße) Ausbau- und Verbreiterungsmaßnahmen stattfinden. Dies kann doch aber nicht das Ziel einer zeitgemäßen Verkehrs- und Stadtentwicklung sein.

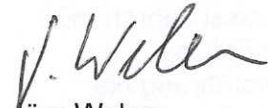
4. Wir empfehlen das Thema im Rahmen der Fortschreibung zum Verkehrsentwicklungsplan 2020 mit zu bearbeiten. Wir könnten uns auch vorstellen, Teile der stadtauswertigen Fahrbahn als Radweg zu markieren.

Angesichts der derzeitigen Verkehrsverhältnisse ist es völlig ausreichend, die Geradeaus- und Rechtsabbiegerspur erst nach der letzten (südlichsten) Platane in Höhe des Grundstückes Maxim-Gorki-Straße 11 einzurichten. Zwischen der bestehenden Querungshilfe in Höhe der Siegfried-Rädel-Straße und der letzten Platane genügt eine einspurige Verkehrsführung zur Aufnahme des Verkehrsaufkommens.

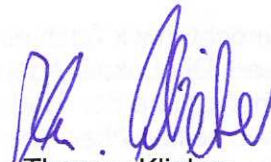
Sehr geehrte Damen und Herren, das Leitbild der autogerechten Stadt, in der sich alle Planungsmaßnahmen dem ungehinderten Verkehrsfluss des Autos unterordnen, ist ein überkommendes Relikt des vergangenen Jahrhunderts. Der Aspekt der Nachhaltigkeit findet seit mehreren Jahren zunehmend Eingang in die Pirnaer Stadtentwicklung. Dies ist auch ein Verdienst des Stadtrates, der mit seinen Beschlüssen z. B. zur Radverkehrskonzeption, zur Gestaltung des P&R-Platzes am Bahnhof und aktuell zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungskonzeptes wegweisende Entscheidungen getroffen hat.

Haben wir gemeinsam den Mut und erhalten wir die „Platanen in der Gorkistraße“. Wir setzen auf Ihre nachhaltige Entscheidung!

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Weber



Thomas Klieber

Verteiler

Fraktionsvorsitzende im Pirnaer Stadtrat
OB Hr. Hanke (z. K.)
BM Hr. Flörke (z. K.)
FGL 61 Hr. Möhrs (z. K.)